



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **015/2014**

Produktbereich/Betriebszweig:
02 Sicherheit und Ordnung
05 Soziale Hilfen
**06 Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe**

Datum:
28.01.2014

Tagesordnungspunkt:

Sozialdaten 2004 - 2013 der Gemeinde Nottuln

Beschlussvorschlag:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

-/-

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin		Behandlung	
Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit	19.03.2014		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Fallberg

Sachverhalt:

Mit dieser Vorlage werden die zuletzt in der Sitzung am 02.07.2013 dargestellten Sozialdaten der Gemeinde Nottuln fortgeschrieben (Vorlage Nr. 092/2013).

1. Entwicklung der Fallzahlen BSHG/SGB II

Bekanntlich wurde zum 1.1.2005 die damalige Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und die damalige Arbeitslosenhilfe in wesentlichen Punkten reformiert und durch das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitssuchende - neu geregelt.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (reine Zahlfälle, wie auch zu 2) und 3)) stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte									
BSHG	SGB II								
31.12.04	31.12.05	31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13
166 Fälle 401 Pers.	400 Fälle 815 Pers.	371 Fälle 818 Pers.	333 Fälle 760 Pers.	341 Fälle 791 Pers.	351 Fälle 779 Pers.	332 Fälle 759 Pers.	310 Fälle 776 Pers.	322 Fälle 758 Pers.	348 Fälle 773 Pers.

Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt									
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
-/-	53	168	195	133	79	98	84	72	94

Vorlage Nr. 015/2014

Arbeitslose im Rechtskreis des SGB II									
31.12.04	31.12.05	31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13
-/-	-/-	337	253	248	233	217	219	222	256

Anmerkung: Angaben gemäß der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Plus-Jobs									
Abgeschlossene Vereinbarungen (AV)/Geleistete Stunden (Std.)									
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
AV	164 AV	101 AV	84 AV	60 AV	61 AV	63 AV	58 AV	65 AV	52 AV
Std.	27.721 Std.	28.596 Std.	22.621 Std.	25.921 Std.	27.446 Std.	30.374 Std.	28.861 Std.	28.980 Std.	25.709 Std.
	% / Std.	% /Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.
A&QUA	59/16.500	61/17.527	74/16.740	84/21.838	83/22.773	80/24.204	85/24.579	92/26.569	92/23.709
Andere	41/11.221	39/11.070	26/5.881	16/4.083	17/4.673	20/6.170	15/4.282,80	8/2.411	8/2.000
Trägeranzahl	26	20	8	8	8	7	8	4	3

Anmerkung: Aufgrund der verschärften gesetzlichen Rahmenbedingungen ist mit dem Auslaufen der Maßnahmen zu rechnen

Vorlage Nr. 015/2014

2. Entwicklung der Fallzahlen GSiG/SGB XII

Das Gesetz zur bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) trat am 1.1.2003 als eigenständiges Sozialleistungsgesetz in Kraft und wurde ebenfalls im Rahmen der Reformen zum 1.1.2005 in das Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) – Sozialhilfe – überführt. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte									
GSiG	SGB XII								
31.12.04	31.12.05	31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13
41 Fälle 47 Pers.	60 Fälle 66 Pers.	60 Fälle 65 Pers.	66 Fälle 72 Pers.	73 Fälle 81 Pers.	70 Fälle 76 Pers.	75 Fälle 80 Pers.	87 Fälle 95 Pers.	106 Fälle 114 Pers.	107 Fälle 121 Pers.

3. Entwicklung der Fallzahlen AsylbLG

Der Gemeinde Nottuln obliegt in eigener Zuständigkeit die Gewährung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Hier stellt sich die Entwicklung der Fallzahlen wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte AsylbLG									
31.12.04	31.12.05	31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13
72 Fälle 177 Pers.	66 Fälle 159 Pers.	54 Fälle 128 Pers.	42 Fälle 99 Pers.	33 Fälle 57 Pers.	18 Fälle 31 Pers.	30 Fälle 49 Pers.	27 Fälle 47 Pers.	36 Fälle 58 Pers.	38 Fälle 68 Pers.

Anmerkung: Seit 2012 wieder verstärkte Zuweisungen von ausländischen Flüchtlingen.

Vorlage Nr. 015/2014

4. Unterbringung von obdachlosen Personen

Der Gemeinde Nottuln obliegt die ordnungsbehördliche Aufgabe zur Beseitigung der Obdachlosigkeit. Die Unterbringung stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

Untergebrachte Personen									
31.12.04	31.12.05	31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13
207 Pers. 8 Standorte	170 Pers. 5 Standorte	125 Pers. 4 Standorte	117 Pers. 4 Standorte	101 Pers. 4 Standorte	48 Pers. 3 Standorte	52 Pers. 3 Standorte	48 Pers. 3 Standorte	61 Pers. 3 Standorte	93 Pers. 3 Standorte
Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)
81,64/ 12,56/ 5,80	84,12/ 5,29/ 10,59	86,40/ 2,4/ 11,20	87,18/ 1,71/ 11,11	87,13/ 3,96/ 8,91	70,83/ 4,17/ 25,00	73,08/ 7,69/ 19,23	66,67/ 8,33/ 25,00	78,69/ 6,56/ 14,75	87,1/ 4,3/ 8,6

Belegungsquote									
31.12.04	31.12.05	31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13
69 Wohnungen, 14 frei	65 Wohnungen, 19 frei	61 Wohnungen, 23 frei	61 Wohnungen, 24 frei	61 Wohnungen, 28 frei	48 Wohnungen, 25 frei	48 Wohnungen, 22 frei	46 Wohnungen, 21 frei	46 Wohnungen, 12 frei	46 Wohnungen, 5 frei

Vorlage Nr. 015/2014

Anmerkung:

Die Objekte Weseler Straße 21 und Daruper Straße 42 - 46 stehen in Eigentum der Gemeinde.

Das Objekt Hovestadt 22 wurde vor Jahren verkauft.

Das Objekt Dülmener Str. 5 – 7 (13 Wohneinheiten) war bis 28.2.2010 angemietet. Das Gebäude ist nach Mietvertragsende geräumt und an den Eigentümer zurückgegeben worden.

Im Objekt Eckenhovener Weg 31/33 waren bis zum 31.10.2011 insgesamt 28 Wohnungen angemietet. Für 26 Wohnungen wurde im Rahmen einer 5-jährigen Vertragsverlängerung ein neuer, deutlich niedrigerer Mietzins ausgehandelt. 2 Wohnungen sind an den Eigentümer zurückgegeben worden. Durch diese Maßnahmen konnte die Miete um rd. 36,5 %/55.000 €/Jahr gesenkt werden. Zur Zeit wird eine weitere Mietvertragsverlängerung ausgehandelt.

Außerdem wurden die Personalkosten im Bereich Hausverwaltung/Hausmeister durch Absenkung der Stellenanteile von 2,0 auf 1,5 gesenkt.

5. Aufnahme von ausländischen Flüchtlingen und Spätaussiedlern

Ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler wurden wie folgt aufgenommen:

Zuweisung ausländischer Flüchtlinge									
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
13	17	5	0	8	5	14	10	22	44

Zuweisung von Spätaussiedlern									
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
7	0	0	1	1	0	0	0	0	0

Vorlage Nr. 015/2014

6. Bürgerservice Soziales

Im wesentlichen sind hier zu nennen die Bewilligung von Wohngeld, die Rentenangelegenheiten, die Bearbeitung von Anträgen auf Rundfunkgebührenbefreiung und der Einzug der Elternbeiträge aufgrund der Satzung des Kreises Coesfeld über die Durchführung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) bzw. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Wohngeldanträge	859	851	906	556	514	902 ¹	715	636	417 ²	404
• Mietzuschuss	752	728	784	464	439	789	630	553	352	344
• Lastenzuschuss	107	123	122	92	75	113	85	83	65	60
Rentenangelegenheiten	966	1340	800 ³	-/- ⁴	904	886	842	859	861	844
Schwerbehinderten-angelegenheiten	364	306	305	300	333	347	298	221 ⁵	-/-	-/-
Rundfunkgebühren	445	469	449	653	725	726	727	723	715	754
Elternbeiträge Kindergärten (€)	591.954	593.258	627.906	715.820	724.052	696.051	747.732	706.154 ⁸	557.681	625.406 ¹⁰
Betriebskostenzuschuss Kindergärten (€)	333.229	348.515	364.096	396.555	355.344	258.378 ⁶	322.506 ⁷	325.867 ⁹	288.279	393.766 ¹¹

¹ Wohngeldnovelle, u.a. gestiegene Anzahl von sogenannten „Mischhaushalten“

² Vorübergehende Senkung durch Wegfall der sogenannten „Wohngeldkinder“; aber: verstärkter Sozialdatenabgleich in 2013

³ Aufgrund der Personalsituation konnte die Erhebung in 2006 nur eingeschränkt und in 2007 nicht durchgeführt werden

⁴ dto.

⁵ Schwerbehindertenangelegenheiten im FB 2/Bürgerservice Soziales bis zum 28.02.2011; Danach barrierefrei im FB 3/Bürgerservice Meldewesen

⁶ Rückgang des gemeindlichen Betriebskostenzuschusses durch gesetzliche Absenkung der kirchlichen Trägeranteile

⁷ Betriebskostenzuschuss inklusive Zuschuss Bonifatius-Kita u. U3-Ausbau Darup

⁸ Rückgang durch beitragsfreies letztes Kindergartenjahr ab 08.2011

⁹ Betriebskostenzuschuss inklusive Zuschuss U3-Ausbau St. Gerburgis u. Liebfrauen-Kita

¹⁰ Gestiegenes Beitragsaufkommen, u.a. aufgrund Anstieg der Betreuungsplätze (U3 von 90 auf 111) und prozentuale Steigerung der Elternbeiträge

¹¹ Betriebskostenzuschüsse inklusive Zuschuss U3-Ausbau, u.a. St. Marien-Kita Appelhülsen, St. Josef-Kita Appelhülsen, St. Bonifatius-Kita Schadpetten, St. Gerburgis-Kita (Mobile Übergangslösung)

Vorlage Nr. 015/2014

Verfasst:
gez. Herr Gellenbeck

Fachbereichsleitung:
gez. Gellenbeck